

PROTOKOLL der BUNDjugend-MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am 1.12.2013, ca. 9:30–15:30 Uhr
im Umweltzentrum Sindelfingen

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: Isabell Alsheimer, Lukas Kammerlander, Iwan Osentschuk, Sarah Bies, Carolin Anselment, Nadine Büscher, Ann-Kathrin Lautenbacher, Tim Strouken, Ronja Bober, Jakob Scheuble, Katharina Ebinger, Rebecca Kerber, Miriam Schmitteckert, Marina Langkamp, Philipp Köder

Nicht stimmberechtigte Aktive und Beschäftigte der BUNDjugend: Andreas Pfrengle, Christoph Kerner, Carolin Berndt, Dominik Rathgeb, Thomas Tischbierek, Leonie Hogh, Leonie Dieck, Reiner Baur

TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand

Nadine Büscher begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

TOP 2: Wahl der Tagesleitung und der Protokollant*innen:

Für die Tagesleitung werden Marina Langkamp und Philipp Köder vorgeschlagen. Beide werden einstimmig per Handzeichen gewählt. Als Protokollantinnen werden Leonie Hogh und Leonie Dieck vorgeschlagen. *Beide werden einstimmig per Handzeichen gewählt.*

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung der Mitgliederversammlung wird festgestellt.

TOP 4: Klärung der Regeln der Versammlung und des Stimmrechts: Stimmberechtigt sind alle Mitglieder bis einschließlich 27 Jahren, die keine Beschäftigten der BUNDjugend sind (insg. 15 Stimmberechtigte anwesend).

TOP 5: Erklärung der Diskussionshandzeichen

TOP 6: Beschluss der Tagesordnung

- Isabell Alsheimer möchte noch einen Antrag einbringen, der die Landesvertretung der BUNDjugend im BUND betrifft.
 - Iwan Osentschuk möchte einen Antrag zum Jahresthema einbringen und einen Antrag, der die Internetpräsenz der BUNDjugend betrifft.
- *alle Anträge werden bei TOP 14 (weitere Anträge) notiert. Tagesordnung wird beschlossen.*

TOP 7: Berichte

Vorstand

- Katharina Ebinger berichtet zum **Jahresthema „Mobilität“**: Die Projekte „Wanderausstellung“ und „Fahrradbus“ laufen noch, der diesjährige Jugend-Aktions-Kongress (JAK) stand unter dem Jahresthema und sie selbst sowie Ann-Kathrin Lautenbacher sind im Arbeitskreis „Verkehr“ des BUND mit dabei.
- Katharina Ebinger berichtet zum **JAK**: Dieses Jahr war es ein sehr junges Publikum. Der subjektive Eindruck, dass es weniger Teilnehmer*innen als 2012 waren, konnte durch die LJP-Listen nicht bestätigt werden. Für eine bessere Vorbereitung muss über Grundsätzliches diskutiert werden. Das JAK-Nachbereitungstreffen und 1. Orgatreffen wird auf den Naturschutztagen in Radolfzell stattfinden (5. Januar). Nächstes Jahr wird der JAK vom 25. bis 29. Oktober stattfinden, also nur fünf Tage (ein Tag weniger als bisher).
- Isabell Alsheimer berichtet zur **Sommerakademie**: die erste Sommerakademie der BUNDjugend hat in St. Georgen im Schwarzwald zum Thema Wertschätzung der Natur stattgefunden und wurde von 23 Teilnehmer*innen besucht. Die Atmosphäre war super, es war abwechslungsreich und spannend. Nächstes Jahr wird es wie-

der eine Sommerakademie geben (14.–20.9.2014), dann zum Thema Suffizienz.

- Nadine Büscher berichtet von den **Aktiventreffen**: im März gab es das erste Aktiventreffen im Jahr 2013 mit außerordentlicher Mitgliederversammlung in Stuttgart, in der Ronja Bober in den Vorstand gewählt wurde. Im Mai war ein Aktiventreffen in Ulm mit Kooperation der JBN und im September eines in Tübingen, das gleichzeitig Orgatreffen vor dem JAK war. Die Aktiventreffen sind bisher positiv verlaufen und werden so beibehalten (4x im Jahr), man möchte sich bemühen, mehr Leute dafür zu mobilisieren, die dann auch bei der Organisation helfen.
- Katharina Ebinger berichtet von **Seminaren und Fortbildungen**: In den Osterferien gab es wieder die Juleica-Schulung, im Mai gab es einen Workshop zum Thema „Pressearbeit“ und im Juni einen Workshop zum Thema „kreative Praktiken“.
- Ronja Bober berichtet zu „**1 Monat vegan**“: die zweite Runde verlief gut, der vegane Monat war dieses Jahr der September, es ist eine zweite Auflage des veganen Rezeptehefts entstanden. Ob das Projekt weiter läuft, wird sich zeigen.
- Ann-Kathrin Lautenbacher berichtet zu **Freizeiten**: Sowohl die Gaukler-Freizeit, als auch die Manfred-Mistkäfer-Freizeit werden abgegeben. Die MM-Freizeit übernimmt der BDP, wer die Gaukler-Freizeit übernimmt, ist bisher nicht sicher.
- Katharina Ebinger berichtet zum **Jungen UmweltBündnis (JUB)**: das Umweltbündnis wurde zusammen mit der Grünen Jugend ins Leben gerufen, Anlass hierfür war die Klimakonferenz in Warschau. Das Bündnis besteht aus etwa 10–12 Verbänden. Da die Kooperation schwierig war, wurde sie zunächst wieder eingestellt, man könne sich in diesem Rahmen jedoch auch anderes vorstellen. Vom JUB organisiert wurde die „Don't Melt Our Future“-Demo in Stuttgart, bei der ca. 150 Personen anwesend waren. Die Demo sowie die anschließende After-Demo-Party verliefen sehr gut.
- Katharina Ebinger berichtet zur „**Wir haben es satt**“-Demo in Berlin: 2013 wurde von der BUNDjugend BW ein Bus nach Berlin organisiert, den es auch 2014 wieder geben wird.
- Katharina Ebinger berichtet zur **AG Öffkomm** (Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation): es werden Wege gesucht, alle auf dem besten und kürzesten Weg über wichtige Dinge informieren zu können. Es gibt zwei neue Rubriken auf der Homepage („Service“ und „vor Ort“), außerdem wird die Homepage bald durch ein neues Interface 'schicker'. Die Facebook-likes der BUNDjugend gehen stetig hoch (mittlerweile sind es mehr als bei der NAJU). Anfang 2014 wird es öffentliche Treffen der AG ÖffKom geben.
- Nadine Büscher berichtet zur **kriZ**: die erste kriZ lief sehr gut, nur bei der Verschickung gab es massive Probleme (sie kam deshalb erst im Oktober). Die zweite kriZ lief nicht so gut, sie ist noch nicht fertig und wird auch dieses Jahr nicht mehr fertig werden. Es stellt sich die Frage, wie man weiter macht. Eine Überlegung ist, die kriZ (in Teilen) zu digitalisieren → wird im Dezember bei einem Treffen besprochen
- Ann-Kathrin Lautenbacher berichtet zur **interkulturellen Prüfkommision**: es gibt unter der Leitung von Max Kemmner eine Prüfkommision, die von Jugendlichen aus verschiedenen Migrant*innenverbänden besteht und die die BUNDjugend auf Eignung für Jugendliche mit Migrationshintergrund prüfen soll. Das Projekt wird für zwei Jahre laufen. Leider scheitern Treffen oft an der Terminfindung.
- Katharina Ebinger berichtet, dass die Grüne Jugend Interesse an Kooperationen hat. Die BUNDjugend ist zu der Veranstaltung „Jugend trifft Kretschmann“ im Schocken eingeladen.

Geschäftsstelle

Reiner Baur berichtet:

- Die FÖJs haben im September regulär gewechselt (Lukas Kammerlander und Katharina Jeep wurden verabschiedet, neue FÖJs sind Leonie Hogh und Leonie Dieck).
- Jana Kunze ist seit April in Mutterschutz, Max Kemmner hat Janas Elternzeitvertretung mit 50% übernommen, Reiner Baur hat seit dem 1.7.2013 eine 100%-Stelle und Ladi Oblak nach wie vor eine 50%-Stelle. Das viertel Jahr mit unbesetzter Stelle war hart, der ungeplante Wechsel hat viel Arbeit mit sich gebracht, insgesamt ist es zu viel Arbeit für zu wenig Leute, deshalb werden Dinge (wie z.B. Freizeiten) gestrichen.
- Dass die Aktiventreffen ohne Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle ablaufen/funktionieren, ist eine sehr gute Entwicklung!

Naturtagebuch

Nadine Büscher berichtet:

- Es muss immer wieder deutlich gemacht werden, dass das Naturtagebuch-Projekt aus zwei gleichwertigen Teilen besteht, nämlich dem Naturtagebuch-Wettbewerb und dem Manfred-Mistkäfer-Mitmach-Magazin.
- Leonie Dieck hat sich gut eingearbeitet.
- das Jahresthema für 2013 war „Mampf! -wie Tiere sich ernähren“, Jahresthema für 2014 wird „Luft“ sein.
- Zur Wettbewerbsrunde 2013: es waren viele wirklich gute Tagebücher dabei, die Preisverleihung wird am 29.3.2014 im Linden-Museum in Stuttgart stattfinden
- Im Ideenmarkt der Winterausgabe sind viele Glückwünsche von Promis zum 20jährigen Jubiläum.

BUND Landesvorstand

Isabell Alsheimer berichtet:

- Bei der Landesdelegiertenversammlung in Bad Boll wurde inhaltlich nicht so viel besprochen, stattdessen wurde viel zurück geblickt, da der BUND 50jähriges Jubiläum hatte. Aaron Simchen ist Vertreter der BUNDjugend
- Brigitte Dahlbender ist die erste Vorsitzende des BUND Landesverbandes. Berthold Frieß, der ehemalige Geschäftsführer ist im Oktober 2012 gegangen, er ist jetzt Fraktionsvorsitzender bei den Grünen. Sein Nachfolger war bis November Michael Reisser, momentan wird die Stelle wieder von Brigitte Dahlbender mit übernommen.

Bundesdelegiertenversammlung

Ronja Bober berichtet:

- Es wurde ein Leitantrag zum Thema Postwachstum verabschiedet.
- AG Corporate Design zur Erarbeitung eines neuen Logos und neuer Gestaltungsrichtlinien ist eingesetzt. Baden-Württemberg ist mit Reiner und Tim gut vertreten.
- Zur geschlechtergerechten Schreibweise ist der Gender-Star * eingeführt worden.

Landesjugendring

Reiner Baur berichtet:

- Er ist seit bald fünf Jahren stellvertretender Vorsitzender im Landesjugendring (Arbeitsgemeinschaft von 29 baden-württembergischen Jugendverbänden sowie den Stadt- und Kreisjugendringen), der die Interessen von Kindern und Jugendlichen sowie von Jugendverbänden in Baden-Württemberg politisch vertritt.
- Es wurde der „Zukunftsplan Jugend“ durchgesetzt, der sicherstellt, dass es keine Mittelkürzungen bei der Kinder- und Jugendarbeit gibt, wenn im Landeshaushalt gespart wird. Es wurden trotzdem Mittelkürzungen beschlossen, woraufhin von vielen Jugendverbänden böse Briefe geschrieben wurden (inkl. Vom BUNDjugend Vorstand) → Kürzungen wurden zurückgezogen.
- Die BUNDjugend kommt im LJR besser an, Veranstaltung mit dem Verkehrsminister auf dem JAK war positiv.

BUNDjugend-Gruppen

- Jakob Scheuble berichtet aus **Waldshut**: es wird/wurde nicht so viel gemacht, da Zeit und Leute knapp sind. Sie haben eine Aktion zur Lebensmittelverschwendung gemacht und werden nächste Woche gemeinsam auf eine Mahnwache gegen Atommüll gehen.
- Isabell Alsheimer berichtet aus dem **Café Ahhh!**: es war ein gutes Jahr mit vielen Teilnehmer*innen. Sie und Katharina Ebinger werden die Café Ahhh!- Organisation ab 2014 an Sarah Bies und Annegret Bezler abgeben. Für Anfang 2014 ist außerdem ein großes Plenum geplant, in dem das Café Ahhh! Ausgewertet wird und beschlossen wird, wie es weiter gehen soll.
- Caroline Anselment berichtet aus **Karlsruhe**: sie sind nicht so viele, planen gerade hauptsächlich das Café K, das im Dezember zum Thema „Nationalpark Schwarzwald“ stattfinden wird. Wenn es konkreter wird, wird sie auch über den Aktivenverteiler einladen/informieren.
- Iwan Osentschuk berichtet aus **Ravensburg**: Sie haben Anfang September wieder zusammengefunden, es handelt sich größtenteils um Schüler*innen der Oberstufe. Sie wollen gemeinsam an einem Wettbewerb der Stif-

tung Warentest teilnehmen, in dem sie selbst Produkte testen.

- Katharina Ebinger berichtet zu **WELTBewusst**: in Stuttgart sind es gerade nur 3–4, die v.a. unter der Woche kaum Zeit haben, weil sie arbeiten oder studieren. Im März soll es ein Multiplikator*innen-Seminar geben. About Change in Karlsruhe läuft sehr gut. In Tübingen ist eine kleine Gruppe zwar sehr aktiv, überlegt jedoch sich aufzulösen.
- Philipp Köder berichtet zum **Fahrradbus**: Im Moment sind sie dabei, Mittel einzuwerben, eine Werkstatt wurde bereits gefunden, nächstes Jahr fangen sie an zu basteln.
- Jakob Scheuble berichtet zur **Wanderausstellung**: Es gab ein Planungstreffen im August, Anträge für finanzielle Unterstützung wurden gestellt das Projekt ist in der Endrunde, die Jury entscheidet in zwei Wochen, ob es unterstützt wird oder nicht. Wenn das Geld da ist, muss die Ausstellung bis zum 1. Quartal 2015 fünf Mal gezeigt worden sein). Jugendgruppen sollen sie selbstständig aufbauen können.

Ende der Berichte

Nachfrage von Dominik Rathgeb zur Digitalisierung der kriZ: bisher ist alles noch sehr unklar, es handelt sich nur um Ideen, aber man möchte gerne eine Printausgabe beibehalten.

Reiner Baur bedankt sich beim Vorstand für die Arbeit im letzten Jahr (Zustimmung der Versammlung!). Seiner Eischätzung nach war es für die BUNDjugend insgesamt ein gutes Jahr. Es gibt langsam mehr Ehrenamtliche und im Großen Ganzen laufen die Dinge.

TOP 8: Beschluss des Protokolls der außerordentlichen MV am 24. März 2013

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

Pause von 10.45 Uhr bis 11.00 Uhr

TOP 9: Haushaltsabschluss 2012

Reiner Baur erklärt den Haushaltsplan.

- Der Haushalt wurde 2012 mit einem Minus von 8000 Euro abgeschlossen. Für die Veranstaltungen von Gruppen ist jedoch noch nicht alles Geld überwiesen, somit wird es wohl ein Endminus von 10000 Euro Das große Minus ist vor allem dadurch entstanden, dass Weleda das Naturtagebuch Projekt deutlich weniger gesponsert hat, als in den vorherigen Jahren → das Projekt braucht einen neuen Sponsor.
 - Der Vorstand war aktiver als geplant → Minus
 - Aktiventreffen → Minus
 - großes Minus bei der kriZ
 - es gibt ein Plus in der Geschäftsstelle, sowie 10 000 Euro Rücklagen für eine Sekretariatsstelle
- alles in allem recht gut gelaufen

Dave Tijok und Dominik Schwarzingler haben die Kasse geprüft, es stimmt alles.

Haushaltsplan und Kassenprüfungsbericht lagen bei.

TOP 10: Entlastung des Vorstandes

Tim Strouken möchte die Entlastung des Vorstands beantrage, darf er aber nicht, weil er selbst 2013 noch Vorstand war. Daraufhin beantragt Philipp Köder die Entlastung des Vorstands. Abstimmung per Handzeichen (7 positiv, 6 Enthaltungen) → *Vorstand ist entlastet*

TOP 11: Bericht zum Haushalt 2013

Reiner Baur berichtet, dass es eine neue Buchhalterin gibt, Karin Keller von BUND Hauptgeschäftsstelle in Möggingen, wegen der Umstellung braucht die Buchhaltung etwas Zeit. Mit der Haushaltsplanung 2013 ist man zwar im Moment etwas hinterher, aber er hat nicht das Gefühl, dass irgendwo irgendwas schief läuft.

TOP 12: Antrag zum Schwerpunktthema 2014/2015:

Katharina Ebinger stellt den Antrag vor, das Jahresthema auf zwei Jahre zu verlängern und so zu einem Schwerpunktthema zu machen. Davon verspricht man sich durch die kontinuierliche Arbeit, mehr Fachwissen zum The-

- ma und mehr Möglichkeiten zur Umsetzung guter Ideen. Die zwei Jahren sollen folgendermaßen aufgeteilt sein:
1. Halbjahr: Thema bearbeiten, Ideen finden und konkretisieren, Programmerstellung für Schuljahr 2014/15. Diese Phase ist von außen betrachtet eher passiv.
 2. und 3. Halbjahr: Umsetzung des Programms, eher aktiv
 4. Halbjahr: Evaluation und Vordenken zum nächsten Thema

Es beginnt ein Meinungs austausch zu möglichen positiven und negativen Folgen durch eine Verlängerung des Schwerpunktthemas:

- *Tim Strouken* stellt fest, dass es nachteilig sein könnte, dass die „heißen Phasen“ des Schwerpunktthemas zur gleichen Zeit sind wie Prüfungsphasen in der Schule/Uni.
- *Sarah Bies* bedenkt, dass die Lust an einem Thema vielleicht verloren geht, wenn man sich so lange damit beschäftigt. *Tim* stimmt zu und bedenkt, dass im Konstrukt „BUNDjugend“ in zwei Jahren viel passieren kann.
- *Katharina Ebinger* sagt daraufhin, dass sie in der intensiveren Behandlung eines Themas das Potenzial sehe, dass es eben nicht langweilig wird und man bedenken sollte, dass die zusätzliche Zeit nicht genutzt werden soll, um doppelt so viele Projekte zu machen, sondern um besser und strukturierter zu arbeiten.
- *Iwan Osentschuk* fände es gut, wenn es eine Ansprechperson für das Schwerpunktthema gäbe.
- *Reiner Baur* erinnert, dass die Planungsphase für das Jahresthema 2013 extrem dicht war und die Zwei-Jahres-Planung hier Entspannung verspricht. Man kann sich dann auf das Thema fokussieren, besser kommunizieren und Schwerpunkte setzen.
- *Isabell Alsheimer* hofft, dass die BUNDjugend durch ein Zwei-Jahres-Thema konstanter wird.
- *Tim* befürchtet, dass Leute, die während der zwei Jahre neu dazu kommen, vielleicht Schwierigkeiten haben, reinzufinden, wenn sie die Vorbereitungsphase verpasst haben. *Sarah* stimmt zu: sie kennt viele Menschen, die Schwierigkeiten hatten, sich einzubringen, obwohl Interesse da war.
- *Katharina Ebinger* sagt, dass dieses Jahr insgesamt schwierig war, weil die verschiedenen Projektgruppen überhaupt nicht funktioniert haben. Sie wünscht sich gute Arbeitsgruppe anstelle von einer einzigen Person, die irgendwie versucht, alles zusammen zu halten.
- *Reiner Baur* zu dem Einwand von *Tim* und *Sarah*: die Argumente, dass Menschen nicht gut dazukommen können, spreche eigentlich für eine Verlängerung des Schwerpunktthemas, da dann mehr Zeit ist, diese einzulernen und ins Thema einzuführen (insg. weniger Zeitdruck).
- *Katharina Ebinger* sieht den Punkt, möchte aber keine Dienstleisterin sein. Man brauche Menschen, die Zeit und Lust haben, die inneren Planungsphasen hält sie für essentiell.
- *Reiner Baur* macht auf die Unterschiede der Flyer zu den bisherigen Jahresthemen 2012 und 2013 aufmerksam: 2012 wurden hauptsächlich Termine aufgelistet, 2013 wird deutlich, dass es Möglichkeiten gibt, sich persönlich zu beteiligen und selbst mitzumachen. Das hält er für eine positive Entwicklung.

12.00 Uhr, eigentlich Mittagspause aber das Essen ist noch nicht fertig, deshalb wir TOP 12 vorgezogen

TOP 12: Schwerpunktthema 2014/2015

Beim Aktiventreffen am 30. November wurden folgende drei mögliche Schwerpunktthemen diskutiert:

1. Klimawandel/-schutz: *Ronja Bober* erklärt, dass das Thema immer aktuell und wichtig ist, dass es hierbei gute Kooperationsmöglichkeiten gäbe und dass man gute Veranstaltungen zum Thema machen kann.
2. Postwachstum/Suffizienz: *Iwan Osentschuk* erklärt, dass es darum geht, nicht immer mehr und noch mehr zu wollen. Es ist ein Thema, das nicht nur die Landesebene betrifft und außerdem sehr aktuell ist und anschaulich gezeigt werden kann (z.B. Selbstversorgerhöfe)
3. Landwirtschaft und Ernährung: *Andreas Pfrenge* beschreibt verschieden Aspekte des Themas (Verschwendung, Tierschutz, Regionalität...) und sagt, dass das Thema sehr aktuell ist und jeden betrifft. Man könne aktiv „ran“ an die Politik und würde gute Kooperationspartner finden.

Katharina Ebinger nennt drei Termine, die zu den Themen wichtig sind:

- 2015 soll ein neues Klimaschutzabkommen beschlossen werden
- nächsten Herbst gibt es eine große Konferenz in Leipzig zum Thema Suffizienz
- „Wir haben es satt“-Demo zum Thema Ernährung

Es beginnt ein Meinungs austausch zu den drei Themen:

- *Reiner Baur* fragt, wo genau die Unterschiede zwischen den Themen gesehen werden.
- *Tim Strouken* sagt, dass Thema Suffizienz sei für die BUNDjugend zwar eher untypisch, ist aber so aktuell, dass es zukünftig viel mehr in der Öffentlichkeit stehen wird und dann könnte BUNDjugend Wortgeber sein.
- *Ronja Bober* bemerkt, dass man bei Suffizienz erst den Begriff klären müsste, um das Thema greifbarer zu machen.
- *Isabell Alsheimer* findet, dass man Suffizienz gut in Gruppen/im Kleinen behandeln kann, stimmt aber zu, dass das Thema eher kompliziert ist. Sie schlägt vor, Referenten zu engagieren, die sich mit dem Thema auskennen. Gleichzeitig sieht sie auch, dass die politische Arbeit beim Thema Klimaschutz viel einfacher wäre und dass es dabei auch mehr Kooperationsmöglichkeiten gäbe.
- *Jakob Scheuble* findet es schwierig, sich selbst gut ins Thema Suffizienz einzuarbeiten und befürchtet, dass Jugendliche nicht kommen/mitmachen, weil ihnen der Bezug fehlt.
- *Sarah Bies* glaubt, dass man in der Öffentlichkeit mit Klimaschutz besser dran wäre, wobei sie Suffizienz auch sehr wichtig und spannend findet. Sie befürchtet allerdings, dass das Thema für die Öffentlichkeit zu abstrakt ist.
- *Reiner Baur* stellt als Frage an die BUNDjugend-Ortsgruppen: welche Angebote sie für die Jugendgruppen sinnvoll fänden:
- *Carolin Anselment* findet Tauschparties (Suffizienz) gut zu organisieren und außerdem gut für kleinere Gruppen mit wenig Kapazitäten geeignet.
- *Iwan Osentschuk* stimmt zu, zu Suffizienz kann man im Kleinen gute Aktionen machen.
- *Jakob Scheuble* sagt, man würde wahrscheinlich zu Ernährung und Klimaschutz mehr Leute finden als zu Suffizienz.
- *Ann-Kathrin Lautenbacher* zu Jakob: man kann bei Suffizienz (od. „gut leben statt viel haben“) sehr gut im Kleinen arbeiten und muss nicht akademisch an das Thema ran, deshalb würden sich vielleicht doch viele Leute finden.
- *Ronja Bober* findet Klima und Ernährung die griffigeren Themen, alle Themen passen ja zusammen und schließen einander nicht aus, sogar eher ein, nur kann man an die zwei besser rangehen, weil sie nicht so abstrakt sind.

12.30 Uhr Pause bis 13.15 Uhr, die Diskussion wird an der Stelle unterbrochen und nach dem Essen weitergeführt

- *Nadine Büscher* stellt die Frage, wo die BUNDjugend sich sieht und was sie mit dem Schwerpunktthema erreichen will. Beim Thema Suffizienz könne man vielfältiger arbeiten, mit den anderen Themen jedoch konkreter.
- *Isabell Alsheimer* sagt, dass man mit dem Thema Suffizienz die anderen Themen auch abdeckt und so an die Ursache der Probleme kommt. Sie schlägt vor, das Schwerpunktthema mit der Sommerakademie anzufangen.

Beschlussvorschlag von Reiner Baur:

Klimaschutz und Ernährung sind für die Öffentlichkeit besser umsetzbar und schließen Suffizienz nicht aus, sondern beinhalten sie als Strategie. Man könne also den Schwerpunkt auf eins der beiden zuerst genannten Themen setzen und Suffizienz als Unterpunkt/Strategie davon behandeln.

Meinungsbild zu Reiners Vorschlag: kein Konsens

- *Tim Strouken* würde es gerne andersherum machen und die Suffizienz als Schwerpunkt setzen. Der „Mainstream“ sein vom Thema Ernährung auch schon genervt.
- *Sarah Bies* findet, dass Suffizienz vielleicht auch Leute ansprechen könnte, die nicht sowieso schon in der BUNDjugend aktiv sind.
- *Katharina Ebinger* ruft dazu auf, bodenständig zu bleiben, sie findet, dass das Thema Suffizienz zu viel Frust birgt, weil man damit nicht gleich losarbeiten könnte.
- *Isabell Alsheimer* findet, dass Klimaschutz auch frustrierend ist, weil es so international ist und man im Kleinen nichts bewegen kann, sie findet Suffizienz besser.
- *Nadine Büscher* und *Ronja Bober* finden das Suffizienz Thema zu groß und zu abstrakt.

Neuer Beschlussvorschlag von Reiner Baur:

Im Grundgedanken ist man sich einig, dass Klimaschutz und Suffizienz zusammengehören. Man könne sich zum nächsten Aktiventreffen im März jeweils eine*n Referent*in zu beiden Themen dazu holen und dann erst das Jahresthema ausformulieren, aber so, dass beide Themen genannt sind. (in etwa: Suffizienz als Methode für Klimaschutz)

Abstimmung: der Vorschlag wird im Konsens angenommen.

Abstimmung zur Verlängerung des Schwerpunktthemas auf zwei Jahre: wird im Konsens beschlossen.

Vorschlag von *Iwan Osentschuk*: Er findet, eine Ansprechperson für das Schwerpunktthema wäre gut.

Katharina Ebinger würde die Zuständigkeiten erst bei einem Schwerpunktthematreffen klären. *Isabell Alsheimer* findet, dass das für eine Person eigentlich zu viel ist und schlägt vor, dass man zwei Personen dafür wählt.

Beschluss: beim nächsten Aktiventreffen, wenn thematisch über das Schwerpunktthema entschieden wird, wird/werden auch die Ansprechperson/en gewählt.

TOP 13: Satzungsänderungsantrag zur Altersanhebung der BUND-Vertretung:

Isabell Alsheimer fände es sinnvoll, wenn man für die BUND-Vertretung älter sein dürfte als 27, weil es sich um einen Übergangsposten zwischen BUNDjugend und BUND handelt und es dadurch auch ehemalige Vorstände, die viel Erfahrung haben, machen könnten.

§ 7 (6) Aufgaben: Die Mitgliederversammlung m) wird per Konsensentscheidung wie folgt neu gefasst:

*m) wählt eine*n volljährige*n Vertreter*in im Landesvorstand des BUND-LV. Der*Die Vertreter*in muss in Kontakt mit dem Landesjugendvorstand stehen, und auf Wunsch des Landesjugendvorstandes an dessen Sitzungen teilnehmen.*

*Er*Sie muss zum Zeitpunkt der Wahl Mitglied des BUND-LV sein und darf das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Amtsperiode beträgt zwei Jahre. Weitere Bestimmungen siehe q).*

Isabell Alsheimer schlägt auch vor, dass zukünftig zwei BUNDjugend-Mitglieder die Vertretung im BUND-Landesvorstand machen sollten, da es sich um einen anspruchsvollen Job handelt. Dafür muss die Satzung des BUND geändert werden.

*Abstimmung: Der BUNDjugend-Vorstand wird von der Mitgliederversammlung beauftragt, auf eine Satzungsänderung der BUND-Satzung hinzuwirken, damit künftig 2 Jugendvertreter*innen im BUND-Vorstand mitarbeiten können. Der Beschluss erfolgt im Konsens.*

TOP 14: weitere Anträge

Iwan Osentschuk hat eine eigene Radiostreamsendung und könnte fünf bis zehn Minuten für relevante BUNDjugend-Infos verwenden. Wie wird das gesehen? *Reiner Baur* schlägt vor, dass *Iwan* zum AG Öffkomm Treffen Anfang nächsten Jahres dazukommt und das dort nochmal anspricht. *Iwan* ist einverstanden.

TOP 15: Haushaltsplan 2014

Auf Nachfrage von *Sarah Bies* werden für „1 Monat vegan“ im Saldo 500 € eingeplant

Der Haushaltsplan wird mit dieser Änderung von den Anwesenden im Konsens beschlossen.

TOP 16: Wahlen

Vier Landesjugendsprecher*innen-Posten sind offen, da die Amtszeit von *Isabell Alsheimer*, *Nadine Büscher* und *Ann-Kathrin Lautenbacher* endet.

Landesjugendsprecher*in für Finanzen (14 Stimmberechtigte anwesend)

Isabell Alsheimer wird zur Wahl vorgeschlagen und bekommt in geheimer Wahl 14 Stimmen, sie nimmt die Wahl an.

Landesjugendsprecher*innen (14 Stimmberechtigte anwesend)

Es müssen 1–3 Landesjugendsprecher*innen gewählt werden. Die Amtszeiten von *Nadine Büscher* und *Ann-Kathrin Lautenbacher* sind zu Ende, beide treten wieder an. Außerdem zur Wahl vorgeschlagen werden (in Abwesenheit) *Lukas Kammerlander* und *Jakob Scheuble*. Die Kandidaten stellen sich kurz vor bzw. werden vorgestellt. In geheimer Wahl entfallen auf die einzelnen Kandidaten folgende Stimmen:

- Jakob Scheuble: 5
- Lukas Kammerlander: 11
- Nadine Büscher: 12
- Ann-Kathrin Lautenbacher: 12

Lukas Kammerlander, Nadine Büscher und Ann-Kathrin Lautenbacher sind gewählt. Alle drei nehmen die Wahl an.

Kassenprüfer*innen (14 Stimmberechtigte anwesend)

Dominik Schwarzingler und Dave Tijok werden in Abwesenheit mit jeweils 14 Stimmen gewählt, sie nehmen die Wahl an. Als Stellvertreter stehen Philipp Köder und Iwan Osentschuk zur Wahl, auch sie werden mit jeweils 14 Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

Jugendvertretung im BUND-Landesvorstand (14 Stimmberechtigte anwesend)

Aaron Simchen, der die Vertretung bisher übernommen hat, lässt durch Isabell Alsheimer ausrichten, dass er sich noch einmal zur Wahl stellt, das Amt jedoch nur bis zum 30. April übernimmt und danach an Isabell Alsheimer übergeben würde. Bis zum 30. April ist Isabell Alsheimer die Stellvertretung, ab dem 1. Mai übernimmt Katharina Ebinger die Stellvertretung.

Alle zur Wahl stehenden werden ins Amt gewählt (13 positiv, eine Enthaltung) und nehmen ihre Wahl an.

Landesjugendringe-Delegierte (14 Stimmberechtigte anwesend)

Es müssen zwei Landesjugendring-Delegierte gewählt werden. Zur Wahl stehen Max Kemmner und Miriam Schmitteckert, auf beide entfallen jeweils 13 Stimmen, beide nehmen die Wahl.

Als Stellvertreter stehen Sarah Bies, Ann-Kathrin Lautenbacher, Tim Strouken und Iwan Osentschuk zur Wahl. In geheimer Wahl entfallen auf die Kandidaten folgende Stimmen:

- Sarah Bies: 4
- Ann-Kathrin Lautenbacher: 5
- Tim Strouken: 8
- Iwan Osentschuk: 2

Ann-Kathrin Lautenbacher und Tim Strouken sind damit gewählt und nehmen die Wahl an.

BUNDjugend-Bundesgedegierte (11 Stimmberechtigte anwesend)

Es müssen fünf BUNDjugend Bundesdelegiert gewählt werden. Zur Wahl aufgestellt sind Lukas Kammerlander, Nadine Büscher, Ann-Kathrin Lautenbacher, Tim Strouken, Ronja Bober und Sarah Bies. Auf die Kandidat*innen entfallen in geheimer Wahl folgende Stimmen:

- Lukas Kammerlander: 9
- Nadine Büscher: 8
- Ann-Kathrin Lautenbacher: 7
- Tim Strouken: 9
- Ronja Bober: 9
- Sarah Bies: 7

Aufgrund der gleichen Stimmverteilung bei Ann-Kathrin Lautenbacher und Sarah Bies soll es zu einer Stichwahl kommen. Ann-Kathrin Lautenbacher zieht ihre Kandidatur zurück und überlässt das Amt Sarah Bies. *Alle nehmen die Wahl an.*

Als Stellvertreter*innen zur Wahl stehen Katharina Ebinger, Iwan Osentschuk, Marina Langkamp, Ann-Kathrin Lautenbacher und Isabell Alsheimer. Alle Kandidaten werden en bloc ins Amt gewählt und nehmen die Wahl an. Die Reihenfolge der Stellvertretung wird wie folgt beschlossen:

1. Ann-Kathrin Lautenbacher
2. Katharina Ebinger
3. Iwan Osentschuk
4. Marina Langkamp
5. Isabell Alsheimer

Zur Bundesbeauftragten wird per Handzeichen Marina Langkamp gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

BUND-Landesdelegierte (9 Stimmberechtigte anwesend)

Es müssen fünf BUND-Landesdelegierte gewählt werden. Zur Wahl stehen Tim Strouken, Isabell Alsheimer, Sarah Bies, Marina Langkamp, Katharina Ebinger und Ronja Bober. Auf die Kandidat*innen entfallen in geheimer Wahl folgende Stimmen:

- Tim Strouken: 8
- Isabell Alsheimer: 8
- Sarah Bies: 4
- Marina Langkamp: 6
- Katharina Ebinger: 7
- Ronja Bober: 7

Tim Strouken, Isabell Alsheimer, Marina Langkamp, Katharina Ebinger und Ronja Bober sind damit gewählt und nehmen die Wahl an.

Als Stellvertreter*innen werden in folgender Reihenfolge en bloc gewählt:

1. Sarah Bies
2. Max Kemmner
3. Ann-Kathrin Lautenbacher
4. Leonie Dieck
5. Lukas Kammerlander

Alle Kandidat*innen nehmen die Wahl an.

TOP 17: Termine/Sonstiges

- 5.1.2014: JAK-Orga/-Nachtreffen von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf den Naturschutztagen in Radolfzell
- Fahrräder reparieren vom ADFC (bisher wenig Interesse) jeden zweiten Donnerstag im Monat im UWZ
- 18.1.2014: „Wir haben es satt“- Demo in Berlin, Bus von Stuttgart aus ist organisiert (Max & Marina kümmern sich, Tim auch), kostet 50 Euro für alles
- 21. bis 23. März 2014: Aktiventreffen in Waldshut
- veganer Kochkurs (vielleicht im April)
- 25. bis 27. April 2014: Juleica-Schulung

Der Vorstand bedankt sich bei allen Anwesenden für die engagierte Diskussion und aktive Teilnahme an der der Mitgliederversammlung und beendet die Versammlung.